

# Improvisationen im Stil der Commedia dell'Arte

»Diener zweier Herren« in einer Inszenierung des »Traumstern«-Ensembles – Klein, aber fein und überaus vergnüglich

Hungen/Lich (gbp). Klein, aber fein – und überaus vergnüglich: Begeisterten Applaus gab es am Freitagabend für die Premiere von Carlo Goldonis »Diener zweier Herren«, einer Inszenierung im »Theater Traumstern«. Ursprünglich konzipiert als Freilichtaufführung für einen lauen Sommerabend im Licher Waldschwimmbad, kam es etwas anders als geplant: Die Aufführung wurde aufgrund der Wetterlage – »schnell und unbürokratisch«, wie Peter Damm vom Veranstalter »künstLich« lobte – auf die Bühne des Kultursaals im Hungener Kulturzentrum »Alte Grundschule« verlegt. Die rund 50 Zuschauer wurden mit einer sehr erfrischenden Aufführung belohnt, die das »Theater Traumstern«-Ensemble in kleiner Besetzung buchstäblich »aus dem Hut gezaubert« hatte.

Fast alle der zehn Darsteller waren an der aufwändigen und mit bislang elf ausverkauften Vorstellungen überaus erfolgreichen Musicalproduktion »Simba – König der Löwen« intensiv beschäftigt. So habe man erst am vergangenen Montag so richtig in die Probenarbeit für das Goldoni-Stück einsteigen können, erzählt Daniel Komma, der gemeinsam mit Sebastian Hartings das Ensemble leitet. Deshalb habe man »mehr oder weniger improvisiert« – was der Produktion einen sehr authentischen Reiz verlieh: Goldonis 1746 in Mailand uraufgeführte, turbulente Verwirr- und Verwechslungskomödie gilt als Höhepunkt der Commedia dell'Arte, einer Form der italienischen Volkskomödie, die zwar Typen, Masken und Handlung festlegt, aber typischerweise Raum bietet für Improvisationen.

Diese vorgegebenen Typen und Handlungsstränge füllten die »Traumstern«-Schauspieler mit viel Frische, Tempo, Körpereinsatz und offensichtlichem Riesenspaß an Wortwitz, dramatischer Übertreibung, Situationskomik und Slapstickeinlagen: Beatrice (Kristina Ruppel) ist in die Rolle ihres verstorbenen Bruders Federigos geschlüpft, um ihrem Verlobten Florindo (Daniel Komma), den man für den Mörder Federigos hält, nach Venedig zu folgen. Dort platzt sie in die Verlobungsfeier von Clarice (Anika Wagner) und Silvio (Arne Wolf), Sohn des Dottore (Patrick Dörhöfer). Clarices Vater Pantalone (Sebastian Hartings), der seine Tochter eigentlich Federigo als Braut versprochen hat, löst nach dem vermeintlichen Auftauchen des totgeglaubten Bräutigams die frische Verlobung. Im Gasthaus des Wirtes Brighella – dargestellt von Cynthia Becker mit italienischem Akzent und umwerfend temperamentvoller und dramatischer Gestik und Mimik – haben sich sowohl die verkleidete Beatrice als auch Florindo einquartiert, ohne voneinander zu wissen. Ebenso unwissentlich haben beide den tollpatschigen und verfressenen Truffaldino als Diener eingestellt, der sich mit knurrendem Magen und leerem Geldbeutel so bei gleich zwei Herren verdingt und die Handlungsstränge gehörig durcheinanderbringt.

Truffaldino-Darsteller Maximilian Weiß wirbelt – häufig in urkomischer Verzweiflung – über die Bühne und zieht dabei alle Register seines pantomimischen und komödiantischen Könnens, das in einer furiosen Slapstick-Szene gipfelt, in der er mit Hilfe des Gasthof-Dieners (Kim Yannik Nitzsche) seinen beiden Herren gleichzeitig in getrennten Zimmern das Essen aufträgt und dabei zusieht, dass er auch selbst nicht zu kurz kommt.

Mit seiner Ironie spiegelt Truffaldino, der zwar weiß, »dass die feinen Leute kein Gewissen haben« dem aber neu ist, »dass sie keinen Magen haben«, in klassischer Commedia-dell'Arte-Manner die Stimme des gemeinen Volkes. Zum Happy-End, das nicht nur die beiden Liebespaare zueinander führt, wird auch Truffaldino mit einer Braut belohnt, der entzückenden, lebensfrohen Smeraldina (Svenja Notheisen), der Dienerin von Clarice. Das Stück kommt gänzlich ohne Kulisse aus; vor schwarzem Hintergrund kommt



Smeraldina (Svenja Notheisen), Clarice (Anika Wagner)

das bravouröse Spiel des Ensembles in den schönen Kostümen von Doris Blasini-Kaempfert (Licher Kostümverleih »Wundertüte«) und der ausdrucksvollen Maske von Natascha Franz, Lisa Höcher und Aileen-Jill Schmidt wunderbar zur Geltung. In weiteren Vorstellungen sind als weitere Besetzungen Matthias Wolf als Florindo, Lisa Hofmann als Clarice und Meike Rabenau als Smeraldina zu sehen. Am Samstag fand die zweite Aufführung des Stückes statt.

## Weitere Aufführungen geplant

Soweit es das Wetter zulässt, werden die weiteren Vorstellungen (Samstag, 18. Juli, Freitag, 24. Juli, Samstag, 25. Juli, und Freitag, 31. Juli, jeweils um 20.30 Uhr) im Licher Waldschwimmbad zu sehen sein. In diesem Fall sollten sich die Zuschauer Decken mitbringen, bei schlechtem Wetter finden die Vorführungen im Kultursaal Hungen (Am Zwenger 1) statt. Der Veranstaltungsort wird jeweils am Tag selbst auf der Startseite der Homepage von »künstLich!« ([www.kuenstlich-ev.de](http://www.kuenstlich-ev.de)) bekanntgegeben. Für die Aufführungen gibt es keine Kartenreservierungen, der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Pantalone (Sebastian Hartings) und der Wirt Brighella (Cynthia Becker)